

Hohe Stimme.

Seemanns Los.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Droits d'exécution réservés.

H.W. Petrie.

Langsam.

Gesang.

Piano.

p

f

p

rit.

1. Stürmisch die Nacht und die See geht hoch, ta-pfer noch kämpft das Schiff.
2. Als nun die stür-mi-sche Nacht vor-bei, ruht, ach, so tief das Schiff.

Wa - rum die Glo - cke so schau - rig klingt, dort zeigt sich ein Riff.
Dort zieh'n Del - phi - ne und gier' - ge Hai, rings am ho - hen Riff.

mf

Brav ist ein je - der an sei - nem Stand, ringt mit der See für's Va - ter-land dem
Von al - len Men-schen, so le - bens-froh, kei - ner dem graus'-gen Tod ent - floh, dort

pp rit. *mf a tempo*

To - de nah, dem To - de nah, furcht - los und mu - tig steh'n al - le da.
un - ten auf dem Mee - res-grund, schlum - mern sie fried - lich mit blei - chem Mund.

pp rit. *mf a tempo*

p

Laut — ruft die Glo - - cke jetzt ü - - - ber das Deck, —
Still — rauscht das Meer — jetzt sein ur - - - al - tes Lied, —

p

mf

nicht's — half das Käm - - pfen, das Schiff — es ist leck. —
mah - - nend — dringt — es uns tief — in's Ge - müt. —

mf

f Macht euch be-reit, — macht euch be-reit, — *mf* jetzt segeln wir — in die
See - - mann gib acht, — See - - mann gib acht, — horch — was der Wind — und das

p E - wig - keit. — Gott sei mit uns.
Meer dir sagt: — Schlaft wohl, schläft wohl,

rit. Wir ge - hen schla - fen am Grun - de des Mee - res, Gott sei mit uns.
un - ter Ko - ral - len in fried - li - cher Ruh' schläfst der - einst auch du, —

p Wir ge - hen schla - fen am Grun - de des Meer's, Gott — sei mit uns. *p rit.*
un - ter Ko - ral - len in fried - li - cher Ruh' schläfst der - einst auch du. *p rit.*